



---

## **N i e d e r s c h r i f t**

**über die 58. Sitzung des Lärmschutzbeirates  
des Verkehrslandeplatzes Bonn/Hangelar**

**am Mittwoch, dem 19.03.2014**

**Sitzungsort: Rathaus, Raum 122 „Eschenzimmer“  
Markt 1, 53757 Sankt Augustin**

**Beginn: 18:00 Uhr**

**Ende: 19:00 Uhr**

### **Anwesend waren:**

Rhein-Sieg-Kreis:	Herr Weber (Vorsitzender)
Stadtwerke Bonn GmbH:	Herr Rambow
Stadt Sankt Augustin:	Herr Bambeck
Bundesvereinigung g.d. Fluglärm e.V.:	Herr Palm
	Herr Nitka
Fliegergemeinschaft Hangelar e.V.:	Herr Wittkamp
Gewerbliche Luftfahrtunternehmen:	Herr Bäte
Bezirksregierung Köln:	Herr Rödder
Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH:	Herr Gleß
	Herr Wiehlpütz
	Herr Unterberg
Bezirksregierung Düsseldorf:	Herr Klinger
	Herr Rotter
	Herr Kader

### **Protokollführerin:**

Frau Holtkemper, Stadt Sankt Augustin

### **Außerdem anwesend:**

Herr Unterberg, Betriebsleiter des Flugplatzes Hangelar

Die Anwesenheitsliste ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Es wurden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:**

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der 57. Sitzung des LSB vom 11.07.2013
3. Bericht der Geschäftsführung über den Sachstand „Einsatz Lasermessgerät“ (siehe Beschluss LSB vom 11.07.2013)
4. Platzrundenführung am Verkehrslandeplatz Bonn/Hangelar; Einleitung von Ordnungswidrigkeiten
5. Sachstand Gyrokopter hinsichtlich Lärmentwicklung
6. Vorlage einer Statistik der täglichen An- und Abflüge sowie der Platzrunden incl. Durchstarten über drei Monate von Saisonbeginn an (siehe Beschluss LSB vom 11.07.2013)
7. Mitteilungen der Genehmigungsbehörde
8. Verschiedenes

<b>TOP 1</b>	<b>Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung</b>
--------------	--

Herr Weber begrüßte die Anwesenden, stellte die Beschlussfähigkeit, die form- und fristgerechte Einladung sowie die fehlenden Mitglieder fest. Insgesamt waren 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Auf Nachfrage von Herrn Nitka erklärte Herr Weber, dass das Schreiben der Bezirksregierung Düsseldorf zur Aufhebung der Platzrunde unter TOP 4 besprochen würde.

Anträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt.

<b>TOP 2</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift der 57. Sitzung des LSB vom 11.07.2013</b>
--------------	---

Auf Nachfrage von Herrn Nitka, ob die unter TOP 6 genannte Zahl von 7 in Hangelar stationierten Gyrokokptern eine fixe Zahl sei, erklärte Herr Weber, dass dazu unter TOP 5 - Sachstand Gyrokokpter hinsichtlich Lärmentwicklung – eine Berichterstattung erfolgen würde.

Die Niederschrift der 57. Sitzung des LSB vom 11.07.2013 wurde einstimmig genehmigt.

<b>TOP 3</b>	<b>Bericht der Geschäftsführung über den Sachstand „Einsatz Lasermessgerät“ (siehe Beschluss LSB vom 11.07.2013)</b>
--------------	--

Herr Wiehlpütz erläuterte, dass der Aufsichtsrat der Flugplatzgesellschaft in seiner letzten Sitzung am 05.12.2013 ausführlich über die Fehlerhaftigkeit und Garantiebedingungen des Lasermessgerätes informiert worden sei. Seitens des Rechtsanwaltes der Flugplatzgesellschaft sei ein Gerichtsverfahren nicht erfolgversprechend und mit hohen Kosten verbunden. Man habe sich gütlich mit dem Hersteller des Lasermessgerätes geeinigt und das Gerät zurückgegeben. Dabei sei ein Rückkaufswert von 6.250 € erzielt worden. Somit sei das Thema „Lasermessgerät“ abschließend geklärt und es würden künftig keine Messungen mehr erfolgen.

Auf Nachfrage von Herrn Rambow nach einer Aufstellung der tatsächlich entstandenen Kosten incl. Schulungskosten fürs Personal bezifferte Herr Wiehlpütz diese zwischen 20.000 bis 25.000 €.

Herr Rambow erklärte seine Nachfrage damit, dass sowohl die Bezirksvertretung Beuel als auch der Stadtrat Bonn mehrheitlich die Errichtung von Lärmmessstationen beschlossen hätten. Aus Kostengründen sei aber dann das Lasermessgerät angeschafft worden. Er sei von diesen Gremien als Mitglied in den LSB entsandt worden und werde daher die Ausführung dieser Beschlüsse verfolgen.

Herr Wittkamp zeigte sich erstaunt über das erneute Ansprechen der Lärmmessstationen. Die Sinnhaftigkeit dieser Einrichtungen sei für ihn fraglich.

Herr Gleß schlug vor, die heutige Diskussion in der nächsten Sitzung des Aufsichtsrates anzusprechen und die Kostenaufstellung dort genehmigen zu lassen. In der nächsten Sitzung des LSB werde diese dann vorgestellt.

Die Anwesenden erklärten sich mit diesem Vorschlag einverstanden.

<b>TOP 4</b>	<b>Platzrundenführung am Verkehrslandeplatz Bonn/Hangelar; Einleitung von Ordnungswidrigkeiten</b>
--------------	--

Einleitend verwies der Vorsitzende auf das Schreiben der Bezirksregierung Düsseldorf vom 17.01.2014 bzgl. der Platzrundenführung am VLP Bonn-Hangelar. Darin heiße es abschließend, dass der angenommene Schwankungskorridor in einer seitlichen Ausdehnung von jeweils 150 m seitlich der Platzrundenlinie, innerhalb dessen ein Abweichen, u.a. aus meteorologischen, verkehrsbedingten oder technischen Gründen bzw. aufgrund der Leistungsmerkmale des Luftfahrzeugs, als unbeachtlich gesehen wurde, keine Anwendung mehr findet.

Auf Nachfrage von Herrn Nitka nach dem Anlass für dieses Schreiben antwortete Herr Klinger, dass die Bezirksregierung schriftlich vom Verkehrsministerium angewiesen worden sei. Das Ministerium halte den Korridor nicht mehr für haltbar und verweise auf das vom Ministerium in Auftrag gegebene Gutachten. Er werde abklären, ob das Schreiben des Ministeriums den Mitgliedern des LSB zur Verfügung gestellt werden könne.

Auf Nachfrage von Herrn Rambow nach der inhaltlichen Begründung erklärte Herr Klinger, dass diese nur vom Verkehrsministerium geliefert werden könne. Er betonte, dass die Verbindlichkeit der Platzrunde gesetzlich festgelegt sei und durch den Korridor nicht tangiert sei.

Herr Klinger erklärte auf Nachfrage eines Zuschauers, dass die Bezirksregierung Düsseldorf das Verkehrsministerium aufgrund dieses Schreibens angeschrieben habe, aber bisher noch keine Antwort erhalten habe. Mündliche Absprachen würden nicht erfolgen, die Schriftform bleibe beibehalten. Im weiteren Verlauf erläuterte er die Entstehung der Platzrundenführung incl. des Korridors und machte deutlich, dass die Bezirksregierung gegenüber dem Verkehrsministerium als Fachaufsicht weisungsgebunden sei. Bei Beschwerden habe man sich ans Ministerium zu wenden.

Herr Weber verwies darauf, dass nach dem Gutachten der Korridor nicht den vorgeschriebenen Sicherheitsvorkehrungen entspreche.

Herr Bambeck zeigte sich erstaunt über die Diskussionen bzgl. des Wegfalls des Korridors. Dieser sei eine interne Ermessensgrundlage der Behörde, darüber zu entscheiden, ob bei Verstoß ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet würde oder nicht. An der eigentlichen Rechtslage habe sich durch den Wegfall des Korridors nichts geändert.

Auf Nachfrage von Herrn Palm antwortete Herr Rotter, dass jährlich an 70 bis 80 Flugtagen Flugbeobachtungen durch die Bezirksregierung in Hangelar kontrolliert würden. Je nach Wetterlage sei die Anzahl der Flugbewegungen unterschiedlich. Die Festlegung der Kontrolltage würde bei der Bezirksregierung durch die Erstellung des Dienstplanes nach

einem Zufallsprinzip erfolgen. Somit würden die Beobachtungen unabhängig von der Wetterlage erfolgen. Die Anzahl von beobachteten Abweichungen sei tendenziell gering.

Herr Wittkamp erläuterte aus Sicht der Fliegergemeinschaft das Interesse an der Einhaltung der Platzrunde und verwies dabei auf das Gutachten des Verkehrsministeriums, das übers Internet abrufbar sei. Die Platzrunde diene dazu, die Sicherheit des Flugverkehrs sicherzustellen. Der Korridor habe den Flugverkehr gefährdet, da die Piloten ständig die Korridor Grenzen im Blick hätten haben müssen. Die Sicherheit habe oberste Priorität. Er gab allerdings auch zu bedenken, dass die Flieger eine andere Wahrnehmung als die Bürger hätten. Daher sei die Bezirksregierung als neutraler Dritter angehalten, eine verbindliche Regelung für den Flugbetrieb zu treffen.

Herr Nitka und Herr Palm beschwerten sich darüber, dass nicht alle Abflüge über das „Niemandland“ Siegaue erfolgen würden, sondern häufig „entlang der Autobahn“, also wie in der Platzrunde dargestellt.

Herr Klinger erklärte, dass Flugzeuge, die nicht zu Überlandflügen (Streckenflügen) starten würden, sondern, um „die Platzrunde aus zu fliegen“, eben nicht über die Abflugstrecken in Richtung Siegaue starten würden, sondern den „inneren“ Verlauf der Platzrunde (wie in der Platzrundenkarte dargestellt) abfliegen. Es könne und darf deshalb nicht erwartet werden, dass alle Abflüge über die Siegaue erfolgen.

In den nachfolgenden Diskussionen verdeutlichten Herr Palm, Herr Rambow sowie Herr Nitka ihre persönlichen Eindrücke von den Verstößen der Platzrunde und die dadurch verursachten Lärmbelästigungen über Wohngebiet.

Herr Rotter verdeutlichte abschließend, dass die Platzrunde der Sicherheit im Flugbetrieb diene. Ein Flugzeug dürfe erst dann landen, wenn das vorherige auf dem Flugfeld ausgelaufen sei. Ansonsten müsse es durchstarten und einen längeren Flugweg nutzen, um dann erneut den Landeanflug zu beginnen. Die Platzrunde koordiniere somit die Bewegungen auf dem Flugfeld.

<b>TOP 5</b>	<b>Sachstand Gyrokopter hinsichtlich Lärmentwicklung</b>
--------------	--

Nach den Ausführungen von Herrn Unterberg sei die Zahl der in Hangelar stationierten Gyrokopter im Jahr 2013 auf 7 zurückgegangen. Diese Anzahl werde auch nicht wieder erhöht. Für den reduzierten 8. Gyrokopter werde es daher keinen Ersatz geben.

Die am VLP Hangelar ansässige Flugschule stehe in Verhandlungen mit dem Hersteller der zum Einsatz kommenden Tragschrauber, um deren Lärmentwicklung von derzeit 61,8 dB am Boden unter die Grenze von 60 dB zu reduzieren, welche auch für Luftsportgeräte mit starren Flügeln gilt. Außerdem habe die Flugschule ihr Ausbildungsverfahren mit den Flugschülern weiter optimiert. Er erläuterte dabei den Anflugwinkel sowie die Sichtverhältnisse. Zudem sei die Anzahl der Flugschüler in 2013 rückläufig gewesen. Auch seien in 2013 weniger Geschenkgutscheine für Rundflüge ausgegeben worden.

Herr Bambeck begrüßte die Bemühungen der Flugplatzgesellschaft und der Flugschule zur Lärmreduzierung und lobte deren Vorgehen.

<b>TOP 6</b>	<b>Vorlage einer Statistik der täglichen An- und Abflüge sowie der Platzrunden incl. Durchstarten über drei Monate von Saisonbeginn an (siehe Beschluss LSB vom 11.07.2013)</b>
--------------	---

Herr Weber erläuterte einleitend den Antrag von Herrn Dr. Jobst auf Vorlage einer o.g. Statistik, über die der LSB in seiner letzten Sitzung am 11.07.2013 mehrheitlich beschlossen hat.

Herr Unterberg erklärte, dass es wegen des hohen Zeitaufwandes mit dem derzeitigen Personal nicht möglich sei, eine derartige Statistik zu erstellen. Diese Problematik würde in der nächsten Aufsichtsratssitzung besprochen. Der Beschluss solle abgewartet werden.

Herr Pam äußerte seine Unverständnis über die Aussage von Herrn Unterberg, da der Beschluss vor einem  $\frac{3}{4}$  Jahr getroffen worden sei und die Mitglieder des LSB seitdem keine entsprechende Nachricht erhalten hätten, um zeitnaher reagieren zu können.

Auf Empfehlung von Herrn Weber werde dieser TOP zur Tagesordnung der nächsten Sitzung des LSB genommen.

<b>TOP 7</b>	<b>Mitteilung der Genehmigungsbehörde</b>
--------------	---

Es erfolgten keine Mitteilungen.

<b>TOP 8</b>	<b>Verschiedenes</b>
--------------	----------------------

Es ergaben sich keine Wortmeldungen.

Abschließend verwies Herr Weber auf das mit der Einladung versandte Strategiepapier, das vom Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung der Flugplatzgesellschaft beschlossen wurde.

Der Vorsitzende schloss die Sitzung um 19.00 Uhr.

Sankt Augustin, den 25.03.2014



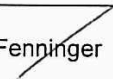
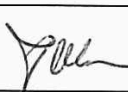



Helmut Weber  
(Vorsitzender)



Anita Holtkemper  
(Protokollführerin)

## Anwesenheitsliste

der 58. Sitzung des Lärmschutzbeirates  
am Mittwoch, dem 19.03.2014

	Mitglied / Unterschrift	stv. Mitglied / Unterschrift
Stadtwerke Bonn GmbH	Rambow 	Fenninger 
Rhein-Sieg-Kreis	Weber 	Metz 
Stadt Sankt Augustin	Bambeck 	Schulenburg 
Bundesvereinigung g.d. Fluglärm e.V.	Dr. Jobst 	Palm 
	Nitka 	Pfirschke 
Fliegergemeinschaft Hangelar e.V.	Wittkamp 	Loth 
Gewerbliche Luftfahrtunternehmen	Fonk 	Bäte 
Bezirksregierung Köln	Rödder 	Diehl 
Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH	Gleiß 	Unterberg 
	Wiehlplatz 	
Ministerium für Stadtent- wicklung und Verkehr NW		
Bezirksregierung Düsseldorf	Klinger 	Rotter  Kadler 
Industrie- und Handels- kammer Bonn	Schmitz-Temming 	